JAHRESBERICHT 2015

# Berliner Öffentliche Bibliotheken für die Zukunft

VÖBB

# Das dauert drei Minuten, und mit einem Schlag bin ich bei dem VÖBB. Eine Offenbarung!

*Harald Jähner,*
*Berliner Zeitung*


3 Die Öffentlichen Bibliotheken Berlins eröffnen Zugänge
4 Kennzahlen 2015 Bezirke und Zentral- und Landesbibliothek
6 Bibliotheken in Berlin
8 Medien näher bringen – der Transportservice im VÖBB
10 Neue Bibliotheken
12 Das Ankommen erleichtern: Willkommenskultur für geflüchtete Menschen im VÖBB
14 Leseförderung digital genial
16 Die digitale VÖBB-Bibliothek wächst
18 Zentral- und Landesbibliothek Berlin
19 Stadtbibliothek Charlottenburg-Wilmersdorf
20 Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg
21 Stadtbibliothek Lichtenberg
22 Stadtbibliothek Marzahn-Hellersdorf
23 Stadtbibliothek Mitte
24 Stadtbibliothek Neukölln
25 Stadtbibliothek Pankow
26 Stadtbibliothek Reinickendorf
27 Stadtbibliothek Spandau
28 Stadtbibliothek Steglitz-Zehlendorf
29 Stadtbibliothek Tempelhof-Schöneberg
30 Stadtbibliothek Treptow-Köpenick
31 Bezirkliche Ressoucen 2015 / Impressum

# Die Öffentlichen Bibliotheken Berlins eröffnen Zugänge

Öffentliche Bibliotheken sind für alle Bürgerinnen und Bürger da. Sie sind Orte der Informationsvermittlung und der Bildung, aber auch der Begegnung und Kommunikation. Sie bieten Zugang zu vielen Millionen analogen und digitalen Medien. Gut ausgebildete Bibliothekarinnen und Bibliothekare stehen den Nutzerinnen und Nutzern beratend zur Seite.

Der vorliegende Jahresbericht des Verbundes Öffentlicher Bibliotheken Berlins belegt aufs Neue die Leistungskraft unserer Bibliotheken. Sie sind die besucherstärksten Kultur- und Bildungseinrichtungen der Stadt. Gerade bei den digitalen Medien sind die Zugriffszahlen im Jahr 2015 um mehr als ein Drittel angestiegen. Und das Wachstum unserer Stadt lässt erwarten, dass unsere Bibliotheken auch in Zukunft weitere Benutzerinnen und Benutzer gewinnen werden.

Der besondere Wert eines solchen großstädtischen Bibliothekssystems liegt darin, dass es einen attraktiven und leichten Zugang zu Bildung in allen Teilen der Stadt und für alle Bevölkerungsgruppen eröffnet. Unsere Bibliotheken sind Orte, die Bürgerinnen und Bürgern einen gleichberechtigten und freien Zugang zum gesellschaftlichen Diskurs ermöglichen, nicht nur durch die vielen Veranstaltungen, sondern auch durch ihre partizipativen Angebote, Lernplattformen und Foren. Sie sind damit zentrale Anlaufpunkte, bieten vielfältige Möglichkeiten der Vernetzung und sind einer der wenigen öffentlichen, vom Konsumzwang freien und sicheren Orte, an denen sich alle Berlinerinnen und Berliner begegnen können.

Berlins Öffentliche Bibliotheken befinden sich ebenso wie die Stadt insgesamt in einem ständigen Wandel. Mit dem kostenlosen Bibliotheksausweis für geflüchtete Menschen ist Berlin einen bundesweit neuen und richtigen Weg gegangen. So erhalten auch sie unbürokratisch Zugang zu den Angeboten der Informationsvermittlung und der Kommunikation. Bibliotheken erweisen sich auch so als Orte der Integration.

Berlin hat die Öffentlichen Bibliotheken der Stadt nachhaltig mit zusätzlichen Haushaltsmitteln für die digitalen Angebote gestärkt. Dies entspricht der Rolle und den Aufgaben, die Öffentliche Bibliotheken in einer wachsenden Metropole wie Berlin haben. In diesem Sinne danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Öffentlichen Bibliotheken Berlins für ihre wertvolle Arbeit und wünsche den Leserinnen und Lesern des vorliegenden Jahresberichts interessante Einblicke in das vielfältige und breite Tätigkeitsspektrum der Öffentlichen Bibliotheken unserer Stadt.

Michael Müller
Regierender Bürgermeister von Berlin

# Kennzahlen 2015 Bezirke und Zentral- und Landesbibliothek

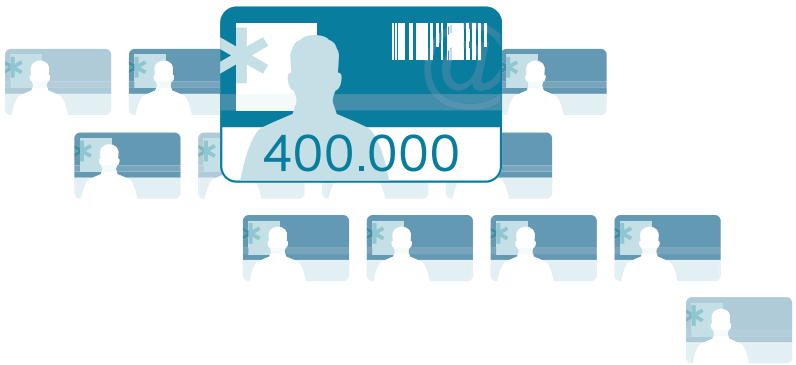
| | 2015 | 2014 |
|---|---|---|
| Einwohnerzahl (Stand Ende 2015) | 3.610.156 | 3.562.166 |
| Anzahl selbständiger Bibliotheken | 83 | 85 |
| Gültige Leseausweise[1)] | 398.977 | 398.626 |
| Neuanmeldungen[1)] | 71.821 | 67.483 |
| Nutzung des Online-Katalogs (Aufruf der Startseite www.voebb.de)[1)] | 22.392.125 | 20.600.266 |
| Gesamtbestand (Medieneinheiten/ME) | 7.494.181 | 7.498.495 |
| Medienbestand (ME) pro Einwohner | 2 | 2 |
| Anzahl transportierter Medien zwischen den Verbundbibliotheken[1)] | 498.897 | 503.171 |
| Anzahl transportierter Medien zwischen den Verbundbibliotheken pro Werktag[1)] | 1.964 | 2.000 |
| Bibliotheksbesuche insgesamt | 9.153.726 | 9.064.639 |
| Bibliotheksbesuche pro Einwohner | 2,54 | 2,54 |
| Entleihungen (ME) insgesamt | 24.632.642 | 24.348.974 |
| Entleihungen (ME) pro Einwohner | 7 | 7 |
| Realisierte Vormerkungen[1)] | 512.092 | 504.389 |
| Veranstaltungen, Ausstellungen, Führungen | 29.542 | 28.704 |
| Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Veranstaltungen zur Vermittlung von Medienkompetenz und Leseförderung | 402.754 | 403.814 |

RFID-Projekt TENIVER:

- Selbstverbucher in allen Öffentlichen Bibliotheken
- EC-Zahlung in 11 Bezirken + ZLB
- Tag- und Nachtrückgabe in 7 Bezirken + ZLB
- 23 Bibliotheken mit Rückgabeanlage
- 6 Mio. Medien mit RFID-Etiketten ausgestattet

*Quellen*
*Angaben der Öffentlichen Bibliotheken für die Grund- und Leistungsdaten 2015 und Vorläufiger Jahresabschluss der Zentral- und Landesbibliothek Berlin 2015*
*1) Verbundstatistik der Verbundzentrale 2015*

22,4 Millionen
Internetaufrufe der
VÖBB-Startseite
www.voebb.de




Es gibt rund 400.000
gültige Leseausweise

9,2 Millionen
Bibliotheksbesuche

# Bibliotheken in Berlin

**Wenn man, wie ich, 25 Jahre im Ausland mit den Bibliotheken anderer Städte gelebt hat und dann als Neu-Berlinerin zurück nach Deutschland zieht, fällt einem als Erstes die große Vielfalt der Berliner Bibliotheken auf. Sie versorgen nicht nur mit Lektüre für Beruf und Freizeit, sondern gewähren Einblicke in die einzigartige Kiezstruktur der Stadt und bieten die unterschiedlichsten Kulturerlebnisse. Jede Bibliothek ist von ihrem Kiez geprägt und prägt ihr Viertel. Und die Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) ergänzt an zwei Standorten mit ihren 3,4 Millionen Medien das Angebot berlinweit.**

Von den quirligen Bibliotheken in Einkaufszentren wie z. B. der Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center in Lichtenberg und der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek im Schloss in Steglitz über die weitläufige Heinrich-Schulz-Bibliothek im Charlottenburger Rathaus zum kleinen Juwel Hansabibliothek mit grünem Innenhof, über die Schiller-Bibliothek, die mit ihrem modernen Neubau auch eine dänische Bibliothek sein könnte, bis zur großen Amerika-Gedenkbibliothek am Halleschen Tor – jede der Berliner Bibliotheken trägt auch etwas zu ihrem Kiez bei und wird durch ihre lokale Umgebung geprägt.

Die Berliner Bibliotheken vermitteln über das Medienangebot hinaus viele kostenlose gemeinsame Aktivitäten, etwa Computerschulungen oder auch Deutschkurse. Hier findet ganz konkrete „Teilhabe“ statt.

Die Veranstaltungen vor Ort gehen auf die lokalen Bedürfnisse ein. Der Kiez wird bedient und revanchiert sich mit großer Solidarität bei Schließungs- und Einsparungsgerüchten, die die Feinmaschigkeit des Bibliotheksnetzes immer wieder gefährden.

Ich habe 18 Jahre lang in Dänemark, dem Mekka der Öffentlichen Bibliotheken, gelebt und dort zu Deutschland informiert. Immer wieder habe ich dänische und Berliner Bibliothekarinnen und Bibliothekare in Berlin zusammengebracht. Gar nicht so einfach für die Gastgeberinnen und Gastgeber, dem dänischen Besuch etwas Neues zu zeigen! Aber sowohl Bibliotheken wie Stadt konnten die Gäste immer wieder begeistern und inspirieren.

Die Berliner Bibliotheken empfangen jedes Jahr Gäste aus aller Welt – Architekturstudentinnen und -studenten, die sich für Neubauten interessieren, und Bibliotheksexpertinnen und -experten mit Interesse für neue Ideen und Projekte, insbesondere zu den Planungen für den Neubau der Zentral- und Landesbibliothek. Er wird – konzeptionell wie architektonisch – neue Impulse hinzufügen und Berlin auch international wieder mehr ins rechte Bibliothekslicht rücken.

Kinder und Jugendliche sind es, die mir bei meinen Besuchen oft zuerst begegnen. Ein multikulturell geprägtes Publikum aus jungen Menschen, die in ihrer Bibliothek einen „dritten Ort“ zwischen Schule und Zuhause gefunden haben. Einen Ort, an dem sie sich ohne Konsumzwang aufhalten und mit anderen treffen können. Globale Trends und Veränderungen spiegeln sich im täglichen Besucherstrom. Für die Besucherinnen und Besucher zeitgemäße Angebote zu schaffen, stellt die Bibliotheken immer wieder vor neue Herausforderungen und Aufgaben. Sie werden vor allem dank der beeindruckenden Bereitschaft zu kooperieren bewältigt. Die Berliner Bibliotheken sind sich nicht selbst genug, sondern haben ein weitverzweigtes Netz von Partnern – kleine und große Verlage, Autoren und Künstler, sozialpädagogische Einrichtungen und viele andere, sogar Hausverwaltungen bereichern und unterstützen die Arbeit.

Beate Detlefs ist Diplom-Bibliothekarin, Master in Informations- und Bibliothekswissenschaft.

Sie hat seit 1985 Bibliotheken im In- und Ausland geleitet, u.a. für das Goethe-Institut. Sie lebt seit 2014 in Berlin.

Auch wenn Berlin leider kein Bibliotheksgesetz hat, das die Bibliotheken als Bildungsträger selbstverständlich in der Gesellschaft verankert, ziehen die Bibliotheken doch an einem Strang. Getragen vom unermüdlichen Engagement der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, begeisterten Auszubildenden und vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bieten sie den Alteingesessenen und Neuankömmlingen wie mir ein bunt gemischtes und spannendes Kultur- und Bildungsangebot.

Die Berliner Bibliotheken sind eine Vielfalt wunderbarer und einzigartiger Kulturgärten. Ich wünsche dieser Bibliothekslandschaft einen dauerhaften Frühling mit warmem Geldregen und weiterhin engagierten Gärtnerinnen und Gärtnern.

## Unsere Familie liest jetzt in der 4. Generation Bücher aus „unserer" Fahrbibliothek!!!

*Zitat aus der Nutzerbefragung der Berliner Öffentlichen Bibliotheken 2014*

# Medien näher bringen – der Transportservice im VÖBB

**Vier unscheinbare Transporter sind montags bis samstags auf Berlins Straßen unterwegs, beladen mit Tausenden von Medien aus den Berliner Öffentlichen Bibliotheken.**

Der neue Krimi von Jussi Adler Olsen ist nur in Steglitz-Zehlendorf verfügbar und soll in Marzahn-Hellersdorf gelesen werden? Das Prüfungsbuch zur Elektrotechnik steht in Reinickendorf im Regal, wird aber in Lichtenberg von einem Auszubildenden benötigt? Eine gehbehinderte Leserin in Treptow-Köpenick möchte den vorgemerkten Berlinale Siegerfilm „Taxi Teheran“ anschauen, der Weg in die Amerika-Gedenkbibliothek ist ihr aber zu beschwerlich? Eine Reise wird morgen angetreten, und es würde zu lange dauern, die überfälligen Medien aus Neukölln auch dorthin zurückzubringen?

Statt selbst zu fahren und dafür Zeit und Kosten für BVG-Fahrscheine oder Benzin aufzuwenden, bietet der VÖBB seit mehr als zehn Jahren seinen Transportservice in die gewünschte Stadtbibliothek und sogar nach Hause an.

Ein Angebot, das gerne genutzt wird: 2000 Medien werden durchschnittlich werktags für VÖBB-Kundinnen und -Kunden durch die Stadt gefahren. 2015 konnte die Zahl der täglich angefahrenen Bibliotheken nochmals gesteigert werden, auf insgesamt 29 Standorte. Das sind mehr als ein Drittel aller VÖBB-Bibliotheken, die im täglichen Express-Transport-Service mit Medien aus anderen Häusern beliefert werden.

Was geschieht genau? An den jeweiligen Standorten werden die für den Transport vorgesehenen Medien von den Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeitern im Katalog auf den Status „Transport“ gesetzt. So kann jederzeit nachverfolgt werden, dass das Medium „on Tour“ ist. Die befüllten Kisten werden zur Abholung bereitgestellt, frühmorgens an allen 29 Standorten abgeholt und zu einem Sammelpunkt gebracht. Dort werden die Medien nach Bestimmungsort neu sortiert und noch am selben Tag wieder ausgeliefert.

Die Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter leeren die Kisten und stellen die Medien im Regal für die Abholung bereit. Und es wird eine Benachrichtigung an die Besteller versandt, gerne bei entsprechender Vereinbarung per E-Mail oder SMS. Zurücktransportierte Medien werden freigebucht und zurücksortiert.

Für Lehrerinnen und Lehrer bietet der VÖBB auch den kostenlosen Transport von Klassensätzen in die gewünschte Bezirksbibliothek an. Seit Juni 2015 kosten Hin- und Rücktransport zwischen den Bezirken einheitlich je 1€ pro Medium.

Rund 500.000 Medien wurden so den VÖBB-Kundinnen und -Kunden 2015 im wahrsten Sinne des Wortes nähergebracht.

2.000 Medien werden an jedem Werktag für die Berlinerinnen und Berliner transportiert

Man kann alles problemlos im Verbund bestellen und sich liefern lassen. Ein super Angebot!

*Zitat aus der Nutzerbefragung der Berliner Öffentlichen Bibliotheken 2014*

# Neue Bibliotheken

| Eröffnungsdatum |
|---|
| 10.07.2015 |
| Nutzfläche: |
| 1.800 m² / 3 Ebenen |
| Baukosten: |
| ca. 6,4 Mio € |
| Finanzierung: |
| EFRE, Bund-Länder-Programm „Aktive Stadtzentren“, bezirkliche Haushaltsmittel |
| Bestand: |
| 66.000 ME |

| Öffnungszeiten: |
|---|
| Mo – Fr<br>10:00 bis 19:30 Uhr,<br>Sa 10:00 –14:00 Uhr |
| Anbindung |
| U Leopoldplatz<br>U 6, U 9,<br>diverse Buslinien |
| Architekten: |
| AV1 Architekten (Kaiserslautern) |
| Kunst am Bau:<br>Angela Mewes (Berlin) |
| Lesegarten (in Planung):<br>ANNABAU Architektur und Landschaft (Berlin) |

## SCHILLER-BIBLIOTHEK MIT @HUGO JUGENDMEDIENETAGE

**Stadtbibliothek Berlin-Mitte eröffnet innovativen Neubau – erfolgreiche Bibliotheksfusion stärkt Jugendbibliotheksarbeit**

Nach einem komplexen Bau- und Reorganisationsprozess konnte den Bürgerinnen und Bürgern im Juli 2015 ein beeindruckender Bibliotheksbau mit allen Angeboten einer Öffentlichen Bibliothek des 21. Jahrhunderts übergeben werden. Einkommensschwache Familien und Schulen mit 80 Prozent Kindern nichtdeutscher Herkunft prägen die Sozial- und Bildungsstruktur im Ortsteil Wedding. Die neue Mittelpunktbibliothek versorgt rund 85.000 Einwohner in einem Schmelztiegel der Kulturen in Berlin.

Mit 1.800 Quadratmetern auf vier Etagen bietet sie deutlich mehr Fläche als die beiden aufgegebenen Standorte in der Müllerstraße und im Brunnenviertel.
Der neue Bibliotheksbau liegt sehr verkehrsgünstig am Umsteigepunkt zweier U-Bahn-Linien und der stark frequentierten Haupteinkaufsstraße im Wedding und besticht durch seine konsequent eingehaltene, klare dreigliedrige Struktur mit drei öffentlich zugänglichen Geschossen zu je 500 Quadratmetern und einem Halbgeschoss für interne Diensträume.

Das Erdgeschoss ist für die Kinder reserviert: Viele bunte flexible Sitz- und Bilderbuchmöbel laden zum Kuscheln, Turnen und Schmökern ein. Hier ist endlich mehr Raum, um die Erwartungen der zahlreichen Kooperationspartner in Kitas und Schulen nach geeigneten Lese- und Sprachförderungsaktivitäten zu erfüllen. Die erste Etage steht den Erwachsenen zur Verfügung, die einen Sonic Chair, einen der sechs PC-Arbeitsplätze nutzen oder in der Leselounge einen Kaffee trinken können – mit dem wunderbarem Ausblick aus den großen Fenstern auf den neu gestalteten Leopoldplatz und die Alte Nazareth-Kirche von Schinkel. In der zweiten Etage wird jungen Menschen von 13 bis 25 Jahren die Möglichkeit geboten, ganz unter sich zu sein und ein großartiges Equipment zu nutzen: Streamingangebote und Mediendownloads im Sonic Chair mit IPad-Ausstattung, Konsolenspiele an riesigen Monitoren, Skypen an sechs PC-Arbeitsplätzen, eine Mangawand zum Selbstgestalten und viel Platz zum Chillen in Jugendbistro und Chillecke.

Drei Veranstaltungsräume unterschiedlicher Größe stehen im Haus zur Verfügung. Alle sind mit digitalen Whiteboards ausgestattet und werden in erster Linie für digitale Leseförderung und Bibliothekseinführungen für Kinder und Jugendliche genutzt.

Die Bibliothek ist unter www.top10berlin.de in der Sparte „Familienangebote“ gelistet. Als öffentliches Wohnzimmer und Motor der Stadtentwicklung am Leopoldplatz ist die erstarkte Schiller-Bibliothek geeignet, die Herausforderungen der wachsenden Stadt Berlin durch Inklusion und Willkommenskultur konkret im Kiez zu meistern.

Ausstattung: zahlreiche Arbeitsplätze, davon 17 PC-Arbeitsplätze, kostenfreies WLAN, Farbdrucker, Scanner, Münzkopierer, 2 Sonic-Chairs mit integriertem iPad und Docking-Station für Smartphones, 7 Spielkonsolen (PlayStation 4, Wii U, XBOX One, davon zwei mit Großbildschirmen), e-Paper-Auswahl auf Tablets, Veranstaltungs- und Gruppenarbeitsraum mit Smartboards, Lounge mit Getränkeangebot, Außenrückgabeautomat, behindertengerechter Zugang

| Eröffnungsdatum: |
|---|
| 22.4.2015 |
| Nutzfläche: |
| 1.500 m² |
| Publikumsfläche |
| 3 Ebenen |
| Baukosten: |
| ca. 6,4 Mio € |
| Finanzierung: |
| Investitionen aus dem Bezirkshaushalt, EFRE, bezirkl. Haushaltsmittel, Landesförderung |
| Bestand: |
| 64.000 ME |

| Öffnungszeiten: |
|---|
| Mo, Di, Do, Fr<br>10:00 – 20:00 Uhr<br>Mi 13:00 – 20:00 Uhr<br>Sa 10:00 – 14:00 Uhr |
| Anbindung: |
| S Schöneweide (S 45, 46, 47, 8, 85, 9 und Regionalbahn), diverse Bus- und Straßenbahnlinien |
| Architekten: Chestnutt_Niess Architekten BDA, Berlin |
| Kunst am Bau: Ricarda Mieth, Berlin Imago Mundi |

## ALTE FEUERWACHE IN TREPTOW-KÖPENICK

**Die neue Mittelpunktbibliothek schließt die Neustrukturierung der Bibliotheksstandorte im Bezirk ab. Sie ist eine Bibliothek mit Persönlichkeit und Charakter. Zusammen mit ihrer Schwesterbibliothek in Köpenick entsprechen die Angebote dem Leistungsspektrum einer Bezirkszentralbibliothek.**

Die Verbindung von Architektur des Kaiserreichs und der des 21. Jahrhundert ist sehenswert. Namenspatron der sozialraumorientierten Bibliothek ist die 1908 errichtete Feuerwache. Sie wurde von der Wagenhalle bis zur Turmspitze saniert und um einen Neubau erweitert. Die Baukosten wurden größtenteils vom Bezirk getragen und mit je 1,2 Millionen Euro von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung bezuschusst. In dem denkmalgeschützten Bau ist in der ehemaligen Wagenhalle ein Veranstaltungsraum mit besonderem Charakter entstanden. In Kooperation mit Schulen, Volkshochschule, Musikschule und mit Eigenangeboten werden hier Kurse, Bilderbuchkino, Autorenlesungen und musikalisch-literarische Abende für Kinder, Jugendliche und Erwachsene durchgeführt.

Im anschließenden modernen Gebäude mit rund 1.500 Quadratmetern Nutzfläche ist der Publikumsbereich mit Medien, Arbeitsplätzen und der Ausleihzone untergebracht. Der Neubau wird außen von Sichtbeton, großen Fenstern und dem schwarz verzinkten Dach, das teilweise bis zum Erdgeschoss reicht und auch die straßenseitige Fassade bildet, geprägt. Helles Holz, hellgrüne oder hellgraue Bodenbeläge, Sichtbeton und teilweise raumhohe hölzerne Wandverkleidungen gestalten und gliedern den Innenraum mit seinen drei Ebenen hell und einladend. Die durchgehende Fensterfront zum Innenhof und die Kunst am Bau, mit ihrer Gestaltung von außen nach innen, unterstützen die freundliche Atmosphäre.

Mit 15 Computerplätzen, zwei Arbeitsplätzen zum Drucken und Scannen, WLAN im ganzen Haus und erstmalig im Bezirk der Möglichkeit zur Tag- und Nacht-Medienrückgabe ist sie so gut ausgestattet wie bisher keine Bibliothek in Treptow. Die Anbindung ist ausgezeichnet: Nur wenige Gehminuten vom S-Bahnhof Schöneweide entfernt und mit sechs Straßenbahnlinien, sieben Buslinien und sechs S-Bahnlinien aus dem gesamten Einzugsgebiet gut zu erreichen. Das umfasst 65.000 Menschen aus Johannisthal, Baumschulenweg sowie Ober- und Niederschöneweide. Vier Bezirksbibliotheken fusionieren in dem Neubau mit rund 64.000 Büchern, Zeitschriften, CDs und DVDs zum Ausleihen. Die kleinen Standorte in Baumschulenweg, Johannisthal und Bohnsdorf und Oberschöneweide wurden dafür aufgegeben. In Bohnsdorf hält inzwischen der Bücherbus.

Seit die Mittelpunktbibliothek im April 2015 ihre Türen geöffnet hat, sind die Benutzerzahlen im Bezirk rasant angestiegen.

Mit den zwei modernen und gut ausgestatteten Schwesterstandorten in Treptow und Köpenick, dazu vier bewährten Stadtteilbibliotheken und einer Fahrbibliothek ist der Bezirk für die Zukunft nun gut aufgestellt.

Ausstattung: zahlreiche Arbeitsplätze, davon 15 Internet- und zwei PC-Arbeitsplätze, kostenfreies WLAN, Farbdrucker, Scanner, Veranstaltungsraum mit Ausstattung, 3 Selbstverbucher, EC-Zahlmöglichkeit, Innenrückgabe mit zwei Zugängen, Außenrückgabeautomat (7 Tage/24 Stunden), Fahrstuhl, behindertengerechter Zugang

# Das Ankommen erleichtern: Willkommenskultur für geflüchtete Menschen im VÖBB

**Schmökern, stöbern, Unterhaltung und Informationen suchen, sich weiterbilden wollen, all das sind Bedürfnisse, die unabhängig von Alter, Nationalität, Status und Einkommen jedem Menschen im Laufe seines Lebens wichtig sind. Für diese Bedürfnisse sind die Berliner Öffentlichen Bibliotheken Tag für Tag da. Sie sind ein zutiefst demokratischer Ort für alle Berlinerinnen und Berliner. Ihre Türen stehen allen offen.**

Mit ihrem weitverzweigten Netz von 83 Standorten sind die Bibliotheken 2015 schnell zu wichtigen Anlaufstellen und Aufenthaltsorten für geflüchtete Menschen außerhalb der Erstversorgungs- und Gemeinschaftsunterkünfte geworden.

Damit Neuankommende auch ohne amtliche Aufenthaltserlaubnis den Internetzugang und Online-Angebote nutzen und Medien ausleihen können, gibt es seit Mitte September 2015 kostenfreie Nutzungsausweise auf Zeit. Die Möglichkeit, hier kostenlos Internet und W-LAN zu nutzen, hilft dabei, den Kontakt zur Heimat zu halten, sich in der Muttersprache zu informieren und am kulturellen und sozialen Leben teilzuhaben. Gleichzeitig können Online-Angebote und Apps zum Spracherwerb und zur Erstorientierung genutzt werden. Das unterstützt beim Deutsch lernen und erleichtert das Ankommen.

Neben einem bedarfs- und zielgruppenorientierten Medienbestand und dem Ausbau mobiler Services bieten Bibliotheken zudem Raum und Infrastruktur für ein interdisziplinäres Arbeiten der verschiedenen Initiativen, Vereine, Institutionen und anderen Akteure der Stadtgesellschaft.

Willkommensinitiativen und ehrenamtliche Unterstützerinnen und Unterstützer weisen häufig den Weg in die nächste Bibliothek. Sie vermitteln als Begleitung und Paten die Angebote der Bibliotheken und machen sie als Lern- und Freizeitorte bekannt.

Außerdem wird das Angebot mit einem berlinweiten Flyer in den sieben Sprachen Albanisch, Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Mazedonisch und Serbisch kommuniziert, der über die Bibliotheken an Unterkünfte, Initiativen und Beratungseinrichtungen verteilt wird. Schnelles und flexibles Handeln ist auch beim Medienangebot für die Geflüchteten gefragt. Zwar können die Bibliotheken im VÖBB auf eine langjährige Tradition interkultureller Bibliotheksarbeit und entsprechende Bestände zurückgreifen. Dem aktuellen Bedarf an Sprachenvielfalt und Menge entsprechen diese jedoch nur bedingt. Quartiersmanagements, Fördervereine und weitere Partner bzw. Sponsoren unterstützen als „Akutmaßnahmen“ die Anschaffung von Medien, sei es in Form von Medienkisten für Unterkünfte oder Willkommensregalen in Bibliotheken.

Hier liegt der Schwerpunkt auf Medien zum Deutschlernen und zur Erstorientierung im Alltag. Sprachkurse, Wörterbücher und Bildwörterbücher für alle

Altersgruppen, textlose und mehrsprachige Bilderbücher sind besonders gefragt, ebenso Bücher mit Hörstiften, Spiele zur Wortschatzerweiterung und Belletristik in Herkunftssprachen.

Netzwerkarbeit in den Stadtteilen hilft bei der Vermittlung der Angebote und der genaueren Bedarfsanalyse. Die Bibliotheken engagieren sich in lokalen Gremien und arbeiten mit Willkommensbündnissen, Bildungsträgern und Unterkünften zusammen. Führungen für Geflüchtete finden häufig in Kooperation mit diesen oder im Rahmen von Deutsch- und Integrationskursen der Volkshochschulen statt.

Zu den Sprach- und Leseförderungsangeboten der Bibliotheken gehörten 2015 selbstverständlich auch Angebote für Willkommensklassen, sei es in Form von Sprachförderprogrammen für Kinder mit wenig Deutschkenntnissen, Bilderbuchkino, Filmvorführungen, Foto- und QR-Code-Rallyes oder Mal-, Bastel- und Vorlesestunden. Veranstaltungen – auch in Herkunftssprachen – mit Unterstützung von Ehrenamtlichen ergänzen die Programmarbeit.

Mit all diesen Maßnahmen leisten die Bibliotheken einen wichtigen Beitrag zur Integration in das demokratische Miteinander.

## Die unbürokratische Ausstellung eines kostenfreien Benutzerausweises ist gelebte Willkommenskultur.

*Kulturstaatssekretär Tim Renner*

# Leseförderung digital genial

**Digitale Endgeräte wie Smartphones und Tablets gehören heute selbstverständlich zum Leben von Kindern und Jugendlichen. Wenn die öffentlichen Bibliotheken zu dieser alltäglichen Lebenswelt dazugehören wollen, müssen digitale Medien in Leseförderprogramme eingebunden werden. Die Berliner Kinder- und Jugendbibliotheken haben das erkannt und setzen digitale Medien bei Bibliothekseinführungen und Lesungen für Schulklassen ein.**

Kommt heute eine erste oder zweite Klasse zu Besuch in eine Bezirkszentralbibliothek, werden nicht nur Bücher, Filme und CDs vorgestellt, sondern die Kinder können mit Bilderbuch-Apps auch in der virtuellen Geschichtenwelt auf Entdeckungsreise gehen. Intuitiv zu bedienende mobile Geräte wie Tablets lassen sich so kindgerecht für die Leseförderung nutzen. Dabei ist der Einsatz der modernen Technik nicht „Selbstzweck" sondern ordnet sich den Zielen der modernen Bibliothekspädagogik unter: Freude an Literatur und Geschichten zu vermitteln und die Bibliothek für die Kinder zu einem vertrauten Ort zu machen.

Schon Vorschulkinder können in der Bibliothek auf diese Weise etwas über die Tiere erfahren, die später in einer vorgelesenen Geschichte eine Rolle spielen oder auch mit dem Tablet Buchstabenspiele ausprobieren. Die Bibliothek mit einer QR-Code-Rallye zu erforschen, bei der verschiedene Aufgaben digital und analog zu lösen sind, ist für Schüler der Sekundarstufe eine motivierende Bibliotheks-einführung. Besonders Willkommensklassen profitieren von Apps, die man in verschiedenen Sprachen nutzen kann. Auch digitale Deutsch-Lern-Programme können für diese Zielgruppe vorgestellt werden. Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe lernen in mobilen Recherche-Workshops die gesamte

Mit den I-Pads hat es am meisten Spaß gemacht, weil wir selber was machen konnten.

*Sibel, 9 Jahre*

Bandbreite der Datenbanknutzung für die Erarbeitung von Präsentationen kennen und erwerben in E-Learn-Tutorials genügend Informationskompetenz, um optimal auf den Studienbeginn vorbereitet zu sein.

Smartboards sind in einigen Bibliotheken im Einsatz, um Einführungen in die Bibliotheksbenutzung multimedial und interaktiv zu gestalten. In Kombination mit den mobilen Tablets erhöht sich dadurch die Eigenaktivität der Schülerinnen und Schüler in den Veranstaltungen. Dies trägt zur pädagogisch sinnvollen Methodenvielfalt bei und unterstützt die Öffentlichen Bibliotheken in ihrer Rolle als Bildungsinstitutionen. Die Nutzung kreativer Apps bereichert die Zusammenarbeit der Bibliothek mit Einrichtungen der Jugendbildung und Literaturvermittlung. Mit ihnen lassen sich Geschichten digital erzählen oder sogar eigene E-Books gestalten.

2015 haben mehrere Bibliotheken im Verbund durch innovative und nachhaltige Veranstaltungsformate bewiesen, wie der Einsatz digitaler Medien die Leseförderung in Bibliotheken unterstützen kann. So haben Schüler einer sechsten Klasse aus einer „Brennpunktschule“ mit einem interaktiven multimedialen Quiz, bei dem alle Spaß hatten, die Bibliotheksregeln gelernt. Bei einem Folgetermin haben diese Schüler dann ihr erworbenes Wissen in einem selbst gestalteten Quiz umgesetzt. Die selbstverständliche Nutzung der Tablets und die digitale, interaktive Quiz-Form haben bei dieser Zielgruppe erheblich dazu beigetragen, sich mit den Bibliotheksinhalten nachhaltig auseinander zu setzen. Ausgesprochen beliebt war auch eine Veranstaltungsreihe für Familien am Nachmittag. Im Anschluss an eine vorgelesene Geschichte konnten Eltern, Großeltern und Kinder passende Bilderbuch-Apps auf Tablets ausprobieren. Hier hat sich die Bibliothek auch medienpädagogisch profiliert, denn viele Eltern hatten zur Nutzung von Bilderbuch-Apps Beratungsbedarf.

Mit Engagement arbeiten die Berliner Kinder- und Jugendbibliotheken an diesen Themen. Wir wollen in den Berliner Bibliotheken digitale Leseförderungsprogramme großflächig etablieren und gemeinsam weiterentwickeln.

**Gern gelesen, geschaut und gehört 2015**

Roman
- Michel Houellebecq: Unterwerfung

Sachbuch
- Giulia Enders: Darm mit Charme

DVD
- Monsieur Claude und seine Töchter
- Downton Abbey

Hörbuch Erwachsene
- Nele Neuhaus: Die Lebenden und die Toten

CD
- Deichkind: Niveau weshalb warum
- Herbert Grönemeyer: Dauernd jetzt

Comic
- Walt Disneys Lustiges Taschenbuch

Hörbuch Kinder & Jugendliche
- Die drei ???
- Ein Fall für TKKG

Konsolenspiel
- Xbox
- Lego – Der Hobbit
- Assassin‘s Creed IV – Black Flag
- Wii
- Die Pinguine aus Madagascar
- Zumba fitness 2: tanze dich in Form

# Die digitale VÖBB-Bibliothek wächst

**„Achtung Baustelle!“ Dieses Schild müsste eigentlich ganz groß auf der Webseite www.voebb.de stehen. Mit mehr als 22 Millionen Klicks jährlich steigen die Berlinerinnen und Berliner über dieses Portal ein, wenn sie im Bestand von rund 7,5 Millionen Medien, die der Verbund der Öffentlichen Bibliotheken bereithält, auf die Suche gehen. Hier arbeiten wir intensiv daran, das digitale Angebot kräftig zu erweitern.**

## I-Pads in der Bibliothek? Ist ja cool.

*Luca, 8 Jahre*

Die gute Nachricht gleich vorneweg: Die Ampel steht auf Grün für den gemeinsamen weiteren Weg der Berliner Öffentlichen Bibliotheken in die Digitalen Welten! Das Land Berlin fördert den Ausbau entscheidend: Im Dezember 2015 hat das Abgeordnetenhaus 725.000 € für 2016 und 825.000 € für 2017 zur Stärkung der digitalen Infrastruktur des VÖBB bereitgestellt.

Was bedeutet das für die Berlinerinnen und Berliner? Eine neue Öffentliche Bibliothek wird gebaut – digital. Mit einem Angebot an elektronischen Medien in Millionenhöhe und einem Rundumservice: Anmelden, Bezahlen und Ausleihen sind dann möglich, ohne den Fuß in eine Bibliothek zu setzen.

Im ersten Schritt konnte 2015 der Etat für die Online-Ausleihe VOeBB24 um erhebliche 32 Prozent auf 326.000 € gesteigert werden. Rund 65.000 E-Books, E-Paper, E-Music und E-Videos stehen somit aktuell zum Herunterladen bereit. Zum Vergleich: So viel Bestand hält ungefähr eine Mittelpunktbibliothek vor. Bisher galt eine feste Ausleihfrist, danach wurden die Lizenzen automatisch gelöscht. Seit August 2015 können Leser nun auch vorzeitig die Medien zurückgeben, die dann schneller für andere Leser wieder bereitstehen – genau wie bei der „normalen“ Ausleihe. Mehr Angebot und bessere Verfügbarkeit führten zu einem starken Anstieg der digitalen Ausleihen um 45 Prozent auf 685.000. Außerdem gibt es mit den Online-Bibliotheken von NAXOS seit März 2015 mit mehr als 77.000 Klassik- und mehr als 5.000 Jazz-CDs einen komfortablen Musik-Online-Zugang. Bis zu 300 Benutzerinnen und Benutzer können gleichzeitig auf dieses Angebot zugreifen und die gewünschten Musikstücke abspielen/streamen. Davon wurde gleich im ersten Jahr der Einführung über 20.000 Mal Gebrauch gemacht.

2016 kommen umfangreiche Online-Angebote hinzu: So wird es einen weiteren Musik-Streamingdienst mit Zugang zu rund 10 Millionen Songs von über 28.000 Labels – einschließlich Sony Music – geben, Lern-Videos für Kinder und Erwachsene, Online-Sprachkurse von Rosetta Stone und ein großes Angebot an fremdsprachigen E-Books. Auch auf die Pressedatenbank Genios und die Brockhaus-Enzyklopädie wird man online zugreifen können. Wer einen VÖBB-Leseausweis besitzt, kann dann dazu in mehr als 4.000 Zeitungen, Magazinen und Zeitschriften aus aller Welt in über 50 Sprachen tagesaktuell online lesen – von zu Hause oder unterwegs zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Und der Service hält damit Schritt. Wer sich online anmelden möchte, kann dies bereits tun: Seit Februar 2015 ist die Anmeldung für einen Leseausweis per Internet möglich. Ab Mitte 2016 kann man den Ausweis und ausstehende Entgelte dann auch auf elektronischem Weg bezahlen. Macht sich das bei den Preisen für die Leseausweise bemerkbar? Klare Antwort: Nein. Der Nutzungsausweis für Einzelpersonen kostet weiterhin maximal 10 € jährlich, für Kinder und Jugendliche ist er kostenfrei. Das heißt: Mit höchstens 83 Cent pro Monat können alle mit VÖBB-Leseausweis rund um die Uhr Musik-CDs hören, Filme abspielen, Sachbücher und Romane online ausleihen und Informationen abrufen – und natürlich weiterhin fleißig Bücher, CDs, DVDs und mehr in der Bibliothek vor Ort ausleihen.

Der für 2017 geplante neue Online-Auftritt des VÖBB auf www.voebb.de wird die vielen neuen Angebote für die Berlinerinnen und Berliner gut sicht- und intuitiv nutzbar machen. Am Konzept für das neue Erscheinungsbild arbeiten wir derzeit intensiv.

# Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)

ZLB
24-Std-Rückgabe
Express Transport Service

| |
|---|
| Standorte/Häuser |
| 2 Bibliotheken |
| Amerika-Gedenk-bibliothek (AGB) |
| Blücherplatz 1 |
| 10961 Berlin |
| Berliner Stadt-bibliothek (BStB) |
| Breite Str. 30 – 36 |
| 10178 Berlin |
| Besucherzahl |
| 1.421.965 |
| Veranstaltungen/ Führungen/ Ausstellungen |
| 687 |
| Besucher und Be-sucherinnen: |
| Veranstaltungen/ Führungen/ Ausstellungen |
| 137.720 (davon 123.157 Besuche der Humboldt-Box) |
| davon zur Medienkompetenz und Leseförderung |
| 7.161 |
| Entleihungen |
| 3.707.739 |
| Medieneinheiten |
| 3.464.366 |
| Ausgaben für Medienerwerb |
| 2.070.590 € |
| Öffnungsstunden/ Woche |
| 64 (Regelöffnungszeit) |


Zentral- und Landes-bibliothek Berlin
Stiftung des öffentlichen Rechts
Postfach 61 01 79
10922 Berlin
www.zlb.de
Leitung
Volker Heller
vorstand@zlb.de


## ZWANZIG JAHRE IST BERLINS ZENTRALBIBLIOTHEK MIT LANDES-BIBLIOTHEKARISCHEN AUFGABEN IN 2015 GEWORDEN.

Die ZLB-Zahlen zeugen vom großen Erfolg dieser größten Öffentlichen Bibliothek Deutschlands. Bei den Ausleihen, Besuchen und den Neuanmeldungen konnte das beste Ergebnis der letzten vier Jahre erzielt werden. Das ist sicher auch eine Folge der nun abgeschlossenen Baumaßnahmen, jetzt gibt es in beiden Häusern ein schönes Café, mehr und besser ausgestattete Arbeitsplätze und einem unkomplizierten WLAN-Zugang.

Digital und analog – das ist die Öffentliche Bibliothek der Zukunft. Und so baut auch die ZLB ihren digitalen Bestand immer weiter aus. Das geht auch in den digitalen Sammlungen, mit Crowdsourcing-projekten, digitaler Ausstellung und vielen digitalisierten historischen Dokumenten, die so gleichzeitig geschützt und doch öffentlich zugänglich sind.

Zwanzig Jahre ist Berlins Zentralbibliothek mit landesbibliothekarischen Aufgaben, die Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin, in 2015 geworden, ein guter Anlass für einen ganzen Geburtstagsmonat rund um die Zahl 20. Zum Auftakt war Senatorin Dilek Kolat zu Gast in der AGB und zum Abschluss die Gewinnerinnen und Gewinner unserer vielen Geburtstagsspiele in der BStB.

Regelmäßig präsentiert die ZLB im „Themenraum" interessante Medien zu aktuellen politischen oder kulturellen Fragen. Die acht Themenräume 2015 befassten sich mit der Berlinale, Wohnen in Berlin, Osteuropa aktuell, Energiewende, Homosexualität_en, TTIP, Migration und Grüne Wochen. Die Themenräume wurden jeweils begleitet von Diskussionsveranstaltungen, aber auch von Bibliographien, die online zum Download zur Verfügung stehen. Eine eigene App ergänzt das Angebot.

Essentieller Teil der Programmarbeit sind die Events in der Kinder- und Jugendbibliothek der ZLB. Das Team organisierte und veranstaltete Erzählzeiten in der Jurte, LeseZeichen – Kinderliteratur in Gebärdensprache, Ferienprogramm, Autorenlesungen und vieles mehr.

Auch in Richtung der Zusammenführung der Standorte unter ein Dach, zentrales Anliegen der ZLB, ist die Entwicklung weiter gegangen. Aus insgesamt 13 Standorten werden nun vier vertieft untersucht, gleichzeitig liegt ein geprüftes Bedarfsprogramm vor.

zlb

# Stadtbibliothek Charlottenburg-Wilmersdorf

- Stadtteilbibliothek
- Bezirkszentral-bibliothek
- Mittelpunkt-bibliothek
- Rückgabe 6 – 22 Uhr
- Express Transport Service

| | |
|---|---|
| Einwohnerzahl | 326.354 |
| Standorte/Häuser | 7 Bibliotheken |
| Besucherzahl | 597.366 |
| Veranstaltungen/ Führungen/ Ausstellungen | 1.843 |
| Besucher und Besucherinnen: Veranstaltungen/ Führungen/ Ausstellungen | 30.206 |
| davon zur Medienkompetenz und Leseförderung | 24.303 |
| Entleihungen | 1.476.114 |
| Medieneinheiten | 264.535 |
| Ausgaben für Medienerwerb | 236.500 € |
| Öffnungsstunden/ Jahr | 8.226 |

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Bibliotheken
Otto-Suhr-Allee 96
10585 Berlin
www.stadtbibliothek.charlottenburg-wilmersdorf.de
stadtbibliothek@charlottenburg-wilmersdorf.de
Leitung
Andres Imhof

## KIEZNÄHE IST UNSERE STÄRKE – SIEBEN KURZE WEGE ZU MEDIEN ALLER ART IN CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF

Wer ein hilfreiches Sachbuch sucht, die neuesten Romane kennen lernen, CDs ausleihen oder dem Kind etwas Neues vorlesen möchte, hat hier keine langen Wege.

Unsere Stärke ist die Kieznähe. Insgesamt 7 Bibliotheken unterhält der Bezirk, die meisten davon sind Familienbibliotheken. Nur die in der Rüdesheimer Grundschule gelegene Eberhard-Alexander-Burgh-Bibliothek ist eine reine Kinder- und Jugendbibliothek.

Zur Förderung von Medienkompetenz wurden schon seit langem Willkommensklassen betreut. Angesichts des starken Zustroms von Geflüchteten wurden zusätzlich zunächst in 3 Bibliotheken sogenannte Willkommens-Regale eingerichtet, die insbesondere mit Medien zum Spracherwerb Deutsch, Informationsmaterial zur Integration und geeigneten Kinderbüchern bestückt wurden. Vorreiter war hier die Dietrich-Bonhoeffer-Bibliothek. Die Flüchtlingsunterkünfte im Bezirk wurden über diese Angebote informiert, Medienkoffer für diese spezielle Zielgruppe können auch für eine Nutzung vor Ort ausgeliehen werden.

Etwas Besonderes ist die Musikabteilung in der Heinrich-Schulz-Bibliothek, die nach dem Umbau nun ihren Bestand wieder angemessen präsentieren kann. Neben vielerlei Notenmaterial, das am E-Piano ausprobiert werden kann, gibt es Musik-CDs und -filme sowie Literatur über Musik und Musiker/-innen. Altersgerechte Zusammenstellungen von Medien sollen helfen, auch Kinder und Jugendliche für Musik zu begeistern.

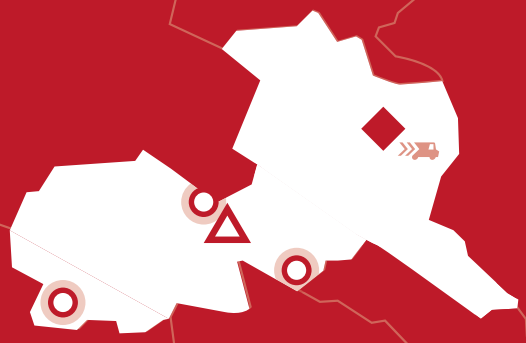
Ein besonderer Service ist der ehrenamtlich betriebene Medienkurier, mit dem älteren oder erheblich mobilitätseingeschränkten Menschen Literatur nach Hause gebracht wird.

Wichtige Dienstleistungen vor allem im Rahmen der Leseförderung konnten 2015 ebenfalls ausgebaut werden. Auch die FAMI-Ausbildung wurde weiter sichergestellt.

Den begrenzten personellen, finanziellen und räumlichen Kapazitäten stehen steigende Bedarfe und großes Interesse an den Angeboten der Bibliotheken gegenüber, was durch die weiterhin leicht ansteigenden Ausleihzahlen deutlich wird.

Stadtbibliothek Charlottenburg-Wilmersdorf

# Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg



- Stadtteilbibliothek
- Bezirkszentral-bibliothek
- Mittelpunkt-bibliothek
- Express Transport Service

| | |
|---|---|
| Einwohnerzahl | 278.393 |
| Standorte/Häuser | 6 (5 Bibliotheken, 1 nicht-öffentliche Schulbibliothek) |
| Besucherzahl | 563.936 |
| Veranstaltungen/ Führungen/ Ausstellungen | 2.104 |
| Besucher und Besucherinnen: Veranstaltungen/ Führungen/ Ausstellungen | 38.263 |
| davon zur Medienkompetenz und Leseförderung | 22.152 |
| Entleihungen | 1.438.138 |
| Medieneinheiten | 336.718 |
| Ausgaben für Medienerwerb | 282.938 € |
| Öffnungsstunden/ Jahr | 7.704 |


Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Bibliotheken
Frankfurter Allee 14 A
10247 Berlin
www.stadtbibliothek-fk.berlin.de
info@stadtbibliothek-fk.de
Leitung
Julia Weis und Dr. Boryano Rickum


## DIE STADTBIBLIOTHEK FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG: MEDIENHÄUSER UND LERNORTE MIT EINEM VIELFÄLTIGEN SPEKTRUM AN TRADITIONELLEN UND INNOVATIVEN, KREATIVEN, INFORMATIVEN UND KULTURELLEN ANGEBOTEN.

Mit vielen Autorenlesungen im Rahmen der Berliner Märchentage, der 17. Langen Buchnacht und des 16. „poesiefestival Berlin“!

Mit Theater, Trödel, Tombola – Kaffee, Kuchen, Kino: An zwei Familientagen im November boten die Bibliotheken in Friedrichshain-Kreuzberg ein vielseitiges Mitmach-Programm für Groß und Klein.

Mit regelmäßigen Vorlese- und Leseaktionen: In unseren Bibliotheken wird regelmäßig vorgelesen – ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser, organisiert von Lesewelt e.V. und Mar de Colores, erfreuten im Jahr 2015 mit spannenden Geschichten auf Deutsch und auf Spanisch über 2.000 Kinder. Immer dienstags traf sich der LEA Leseclub für Erwachsene mit und ohne Behinderung in der Bezirkszentralbibliothek.

Mit Ideen zum selber machen und kreativ sein: Unsere Bibliotheken haben zu Bastelnachmittagen eingeladen, haben Kalligraphie- und Mangaworkshops organisiert und im Advent die Türen zu einem großen Kreativ-Markt in der Bezirkszentralbibliothek geöffnet.

Mit digitalen Angeboten für alle: In der Sprach- und Leseförderung hat das klassische Bilderbuch Unterstützung durch digitale Medien erhalten. Seit 2015 arbeiten wir mit Tablets, animierten Bilderbüchern und Smartboards. In unserer VOeBB24-Sprechstunde helfen wir allen Interessierten beim Einstieg in die digitale Buchausleihe.

Mit „Tagen der kültürellen Vielfalt“ am Kottbusser Tor, mit Lesungen und Filmvorführungen, mit Vorträgen mit und von Menschen mit Behinderung, mit dem 60. Geburtstag der Stadtteilbibliothek Dudenstraße, mit Informationsveranstaltungen zum Thema „Älter werden“, mit diversen Foto- und Bilderausstellungen, „Philosophieren mit Kindern“ und vielem mehr gestalteten wir ein abwechslungsreiches Jahr in unseren Bibliotheken!

STADTBIBLIOTHEK FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

# Stadtbibliothek Lichtenberg

◆ Bezirkszentral-bibliothek
△ Mittelpunkt-bibliothek
Express Transport Service

| | |
|---|---|
| Einwohnerzahl | 275.142 |
| Standorte/Häuser | 4 Bibliotheken |
| Besucherzahl | 619.552 |
| Veranstaltungen/ Führungen/ Ausstellungen | 2.494 |
| Besucher und Besucherinnen: Veranstaltungen/ Führungen/ Ausstellungen | 51.589 |
| davon zur Medienkompetenz und Leseförderung | 37.348 |
| Entleihungen | 1.787.992 |
| Medieneinheiten | 275.575 |
| Ausgaben für Medienerwerb | 352.940 € |
| Öffnungsstunden/ Jahr | 10.712 |

Bezirksamt Lichtenberg
Amt für Weiterbildung und Kultur
Anton-Saefkow-Platz 14
10369 Berlin
www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de
Leitung
Evelin Müller
evelin.mueller@lichtenberg.berlin.de

## LICHTENBERGER BIBLIOTHEKEN GINGEN „VOR DIE TÜR“, UM IHRE LEISTUNGEN IN EINKAUFSZENTREN ODER AUF STADTFESTEN VORZUSTELLEN

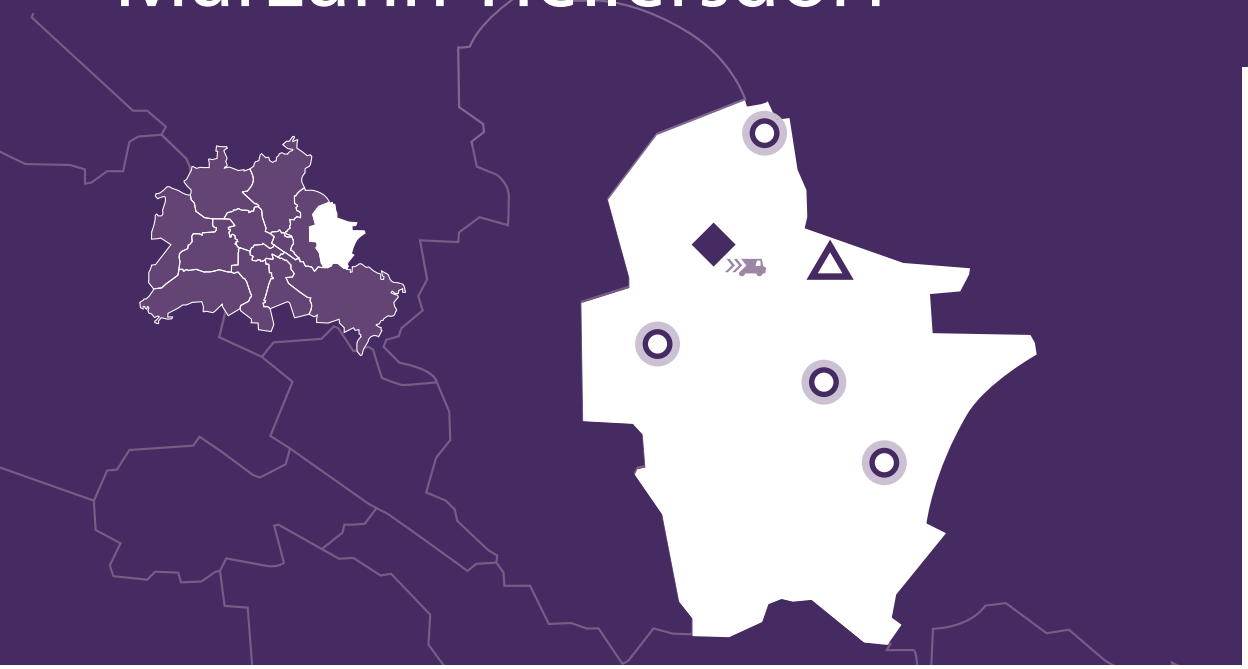
Im kinder- und familienfreundlichen Bezirk Lichtenberg sind die Bibliotheken ausgewiesene Orte der Bildung und Kultur – mit hoher Aufenthaltsqualität und familienfreundlichen Öffnungszeiten. Die Bibliotheken sind modern ausgestattet mit Arbeitsplätzen, Lese- und Spielecken sowie Veranstaltungsräumen. Sie bieten neben den klassischen auch umfangreiche digitale Medien, vom E-Book über den Film bis zum Konsolenspiel. Die Nutzung des breiten Spektrums an Medien und Informationen vermitteln Bibliotheksfachleute professionell und beraten auch zur Nutzung digitaler Technik wie Internet, Tablets oder E-Books.

2015 boten die Bibliotheken Lesungen, Konzerte und Reiseberichte mit renommierten Autor/innen und Künstler/innen ebenso an wie Expertenrat zu Gesundheitsthemen, Rechts- und Verbraucherfragen sowie Samstagsveranstaltungen mit Filmen, Spielen und Kindertheater für Familien. Dabei kooperieren sie mit Wohnungsgesellschaften, der Volkshochschule, Stadtteilzentren und sozialen Trägern. Bibliotheken gingen auch „vor die Tür“, um ihre Leistungen in Einkaufszentren oder auf Stadtfesten vorzustellen. Lichtenberger Bibliotheken beteiligten sich 2015 erneut am Medienkompetenz-Projekt Kindersoftwarepreis „TOMMI“. Mädchen und Jungen zwischen 6 und 13 Jahren testeten die Software und bewerteten digitale Spiele. Alle Bibliotheken zeigten in ihren Räumen Ausstellungen und gaben Bürgern Gelegenheit, die Ergebnisse ihrer kreativen Tätigkeit der Öffentlichkeit vorzustellen. Wanderausstellungen von Vereinen, die die Auseinandersetzung junger Menschen mit ihrer Umwelt befördern und Selbstbewusstsein stärken, fanden ein großes Publikum. Wie zum Beispiel „Echt stark!“, eine interaktive Präsentation zur Prävention von sexuellem Missbrauch vom Verein Strohhalm e. V.

Bibliothekarische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat einen besonderen Stellenwert, insbesondere zur Leseförderung und zur Vermittlung von Medienkompetenz. Durch die Kooperation mit Kitas und Schulen im Bezirk gibt es ein kontinuierliches, kreatives und anspruchsvolles Bildungsangebot für Kinder aller Altersgruppen, zunehmend unterstützt durch moderne digitale Hilfsmittel. Smartboards und Tablets sind in allen Bibliotheken für Gruppenveranstaltungen nutzbar.

# Stadtbibliothek Marzahn-Hellersdorf

- Stadtteilbibliothek
- Bezirkszentralbibliothek
- Mittelpunktbibliothek
- Express Transport Service



| | |
|---|---|
| Einwohnerzahl | 257.105 |
| Standorte/Häuser | 6 Bibliotheken |
| Besucherzahl | 605.405 |
| Veranstaltungen/ Führungen/ Ausstellungen | 2.298 |
| Besucher und Besucherinnen: Veranstaltungen/ Führungen/ Ausstellungen | 50.836 |
| davon zur Medienkompetenz und Leseförderung | 43.407 |
| Entleihungen | 1.419.868 |
| Medieneinheiten | 286.546 |
| Ausgaben für Medienerwerb | 268.262 € |
| Öffnungsstunden/ Jahr | 10.205 |


Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Bibliotheken
Marzahner Promenade 55 (im Freizeitforum Marzahn)
12679 Berlin
www.berlin.de/bibliotheken-mh
bibl.service@ba-mh.berlin.de
Leitung
Benita Hanke
benita.hanke@ba-mh.berlin.de


## FAST 2.300 VERANSTALTUNGEN, FÜHRUNGEN UND AUSSTELLUNGEN MIT MEHR ALS 50.000 TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMERN FANDEN IM LETZTEN JAHR IN DEN BIBLIOTHEKEN MARZAHN-HELLERSDORF STATT.

Den Bibliotheken in Marzahn-Hellersdorf gelang es im Jahr 2015 erneut, mehr als 600.000 Besucher in ihre Räume zu locken. Dank dieser erfreulichen Entwicklung konnten die Bibliotheken im berlinweiten Vergleich der Öffentlichen Bibliotheken einen vorderen Platz einnehmen. Der besondere Schwerpunkt lag im laufenden Jahr weiterhin auf der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Seniorinnen und Senioren. Ebenso haben die Bibliotheken ein Willkommenspaket für Flüchtlinge geschnürt und ihre Angebote den Betreibern der Notunterkünfte und Flüchtlingsheime zur Weitervermittlung bekanntgemacht.

Die Bibliotheken arbeiteten zielstrebig am Bestand und damit auch am Bestandsumsatz. Den tiefgreifenden digitalen Veränderungen bezüglich des Medienkonsumverhaltens innerhalb der Gesellschaft wurde durch Pläne für eine neue Bestandspräsentation Rechnung getragen. Der Schwerpunkt bei der Anschaffung von neuen Medien lag bei den Medien für Kinder sowie im Non-Book-Bereich.

Die im Bibliothekskonzept erfolgte Schwerpunktsetzung der Bibliotheksarbeit auf die Leseförderung wurde erfolgreich umgesetzt. Fast 2.300 Veranstaltungen, Führungen und Ausstellungen mit mehr als 50.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern fanden im letzten Jahr in den Bibliotheken statt. 1.997 mal waren Schulklassen oder Kitagruppen in den Bibliotheken zu Besuch, 91 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche sowie 126 Veranstaltungen für Erwachsene und 84 Ausstellungen wurden durchgeführt.

Eine Besonderheit ist die „Kontaktstelle für Schulen“ in der Mittelpunktbibliothek „Ehm Welk“, die seit mehr als 20 Jahren für die Grund- und Sekundarschulen über 8.000 Medien bereitstellt. Sie hat 2015 ihren Bestand grundlegend aktualisiert und erweitert. Derzeit sind mehr als 200 Klassensätze sowie 24 thematische Zusammenstellungen und Medienkoffer für Kitas und Grundschulen im Bestand. Die Medien werden insbesondere von Lehrerinnen und Lehrern, Erzieherinnen und Erziehern der Grund- und Sekundarschulen und Kitas im Bezirk, aber auch berlinweit genutzt.

# Stadtbibliothek Mitte

- Stadtteilbibliothek
- Bezirkszentral-bibliothek
- Mittelpunkt-bibliothek
- Fahrbibliothek
- 24-Std-Rückgabe
- Express Transport Service

| | |
|---|---|
| Einwohnerzahl | 363 236 |
| Standorte/Häuser | 11 (7 Bibliotheken, 3 Fahrbibliotheken, 1 Bibliothek im April geschlossen) |
| Besucherzahl | 886.174 |
| Veranstaltungen/ Führungen/ Ausstellungen | 3.646 |
| Besucher und Besucherinnen: Veranstaltungen/ Führungen/ Ausstellungen | 51.505 |
| davon zur Medienkompetenz und Leseförderung | 43.457 |
| Entleihungen | 2.447.452 |
| Medieneinheiten | 521.376 |
| Ausgaben für Medienerwerb | 358.070 € |
| Öffnungsstunden/ Jahr | 15.335 |

Bezirksamt Mitte
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Bibliotheken
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin
www.stadtbibliothek-mitte.berlin.de
Leitung
Stefan Rogge
stefan.rogge@ba-mitte.berlin.de

## MIT DER SCHILLER-BIBLIOTHEK KANN 2015 EINE BIBLIOTHEK DER NEUEN GENERATION ERÖFFNET WERDEN

Nach fast 20 Jahren ohne große bauliche Verbesserungen im Bestand kann mit der Schiller-Bibliothek eine Bibliothek der neuen Generation eröffnet werden. Bei der Ausstattung und dem Betriebskonzept hat sich Mitte an wegweisenden Beispielen im In- und Ausland orientiert. 24-h-Außenrückgabeanlagen, die in drei Häusern installiert wurden, machen die Bibliotheken besser erreichbar und werden gut angenommen.

Zum Tag der Bibliotheken präsentieren die vier großen Bibliotheken unter dem Motto „Digital trifft Analog im Wohnzimmer der Stadt" ihr Angebot. Das Programm reicht von der Präsentation der neuen Online- und Streaming-Angebote, über einen Konsolen-Contest bis zu Erfahrungsberichten von Geflüchteten. Erstmals kommen neue Smartboards zur Anwendung, die die Leseförderung weiter professionalisieren. Zur Demonstration von VOeBB24 können E-Book-Reader genutzt werden, die ab sofort in allen Bibliotheken ausleihbar sind.

„Flüchtlinge willkommen": Mit einer großen Spende ermöglicht der Förderverein Stadtbibliothek Mitte e.V. den Ausbau eines entsprechenden Medienangebots. Sprachkurse und zweisprachige Lernmaterialien sowie Materialien zur Erstorientierung werden leicht auffindbar in „Willkommensregalen" angeboten; ergänzt von Sprachlernboxen für die Arbeit mit Flüchtlingen im Kiez. Auf den wachsenden Bedarf an fremdsprachiger Literatur kann über eine Kooperation mit dem Brasilianischen Bürgerrat in der Bezirkszentralbibliothek reagiert werden. Ein Bestand an portugiesisch-sprachigen Büchern ist im Aufbau. Zur Eröffnung ist die Botschafterin Brasiliens zu Gast. Weitere fremdsprachige Kinderbücher finden über eine Partnerschaft mit der Aktion „Das außergewöhnliche Buch" des literaturfestival berlin den Weg in den Bestand.

Ein Beispiel für die Vernetzung im Kiez bietet die „Grüne Bibliothek der Nachbarschaft", die in der Bibliothek Tiergarten Süd eröffnet wird. In Kooperation mit dem Stadtteilverein Tiergarten und dem Quartiersmanagement ist ein Informationszentrum zu den Themen Urbanes Gärtnern und nachhaltiges Leben entstanden, das neben Vorträgen und Informationen auch eine Leih-Sämerei anbietet. Saatgut wird ausgeliehen und nach der eigenen Ernte zurückgebracht.

# Stadtbibliothek Neukölln

Stadtteilbibliothek
Bezirkszentral-bibliothek
Express Transport Service

| | |
|---|---|
| Einwohnerzahl | 326.349 |
| Standorte/Häuser | 4 Bibliotheken |
| Besucherzahl | 510.926 |
| Veranstaltungen/ Führungen/ Ausstellungen | 1.571 |
| Besucher und Besucherinnen: Veranstaltungen/ Führungen/ Ausstellungen | 28.935 |
| davon zur Medienkompetenz und Leseförderung | 26.407 |
| Entleihungen | 1.607.874 |
| Medieneinheiten | 309.161 |
| Ausgaben für Medienerwerb | 429.882 |
| Öffnungsstunden/ Jahr | 6.121 |


Bezirksamt Neukölln
Amt für Weiter-bildung und Kultur
Fachbereich Bibliotheken
Karl-Marx-Str. 66 (in den Neukölln Arcaden)
12040 Berlin
www.stadtbibliothek-neukoelln.de
info@stadtbibliothek-neukoelln.de
Leitung
Evelyn Stussak


## DIE BIBLIOTHEK ALS BESTANDTEIL DES ALLTAGS UND DER INTEGRATION

In Neukölln leben Menschen aus 162 verschiedenen Nationen zusammen, viele von ihnen besuchen die Neuköllner Bibliotheken – nicht nur, um die Vielzahl der unterschiedlichen Medien zu nutzen sondern auch als Ort der Begegnung. Im Jahr 2015 kamen Geflüchtete aus Syrien, Afghanistan und aus verschiedenen Ländern Afrikas hinzu. Insbesondere die Bezirkszentralbibliothek – Helene-Nathan-Bibliothek – gehört als fester Bestandteil auch zu ihrem Alltag, denn hier besteht die Gelegenheit, mit Sprachführern und speziellen Sachbüchern Kenntnisse zu erlangen oder zu erweitern. Täglich erfolgen im Rahmen einer Führung, in Kleinstgruppen oder mit ehrenamtlichen Begleitern Einführungen in die Möglichkeiten, die eine Bibliothek bietet. Der Bestand an Medien zum Thema Deutsch als Fremdsprache (DaF) wird ständig erweitert, ebenso das stark frequentierte fremd- oder zweisprachige Angebot von Kinderbüchern sowie Belletristik und Hörbüchern für Erwachsene.

Durch die seit 1. Januar 2015 geltenden erweiterten Öffnungszeiten der vier Neuköllner Bibliotheken haben noch mehr Menschen die Möglichkeit, das vielfältige Angebot von Medien und Ausstellungen vor Ort zu nutzen – und Entleihungen ohne Zeitdruck vornehmen zu können.

Besonders beliebt ist die Kinder- und Jugendbibliothek. Die Vorlesezeiten sowie Veranstaltungen im Rahmen der täglich stattfindenden Besuche von Kindergruppen sind eine große Attraktion. Durch die finanzielle und organisatorische Unterstützung des Quartiersmanagements Flughafenstraße kann von Lehramtsstudenten in der Helene-Nathan-Bibliothek eine tägliche Hausaufgabenhilfe angeboten werden. Leseförderung für Kinder und Jugendliche hatte auch 2015 einen hohen Stellenwert in allen Neuköllner Bibliotheken.

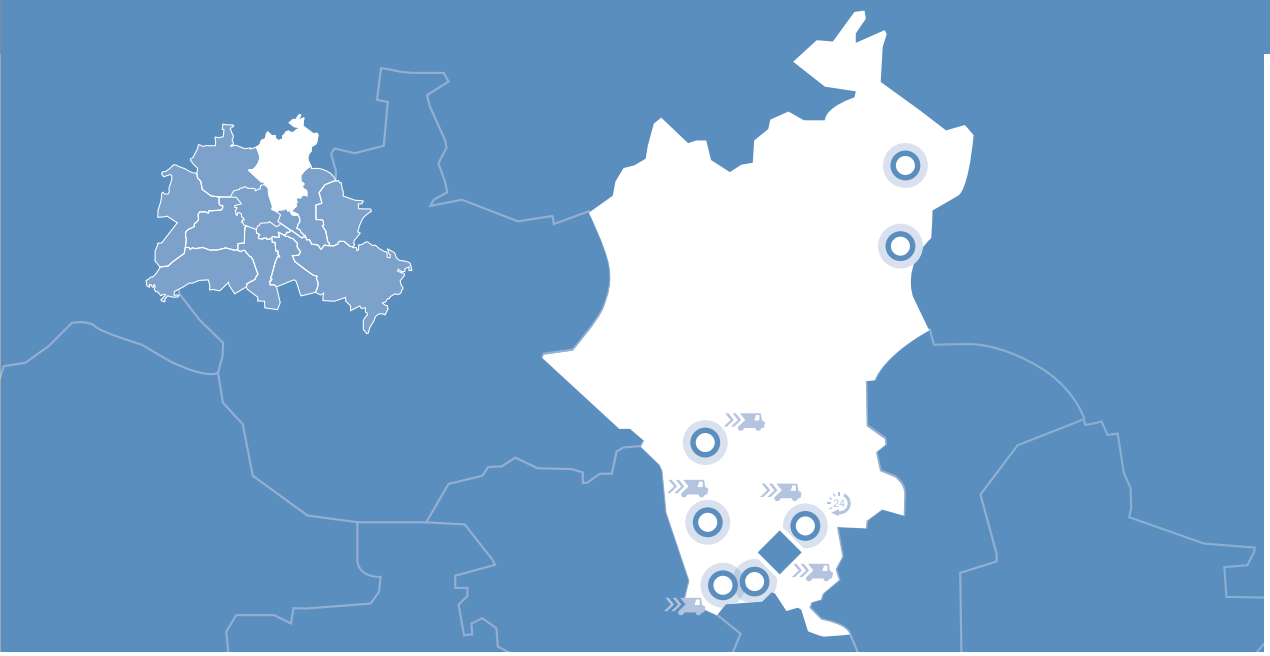
Eine besondere Art der Bibliotheksarbeit sind die stark besuchten Abendveranstaltungen für Erwachsene. Die Mittel aus dem Berliner Autorenlesefonds (ALF), die die Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten – zur Verfügung stellt, bilden eine wichtige finanzielle Unterstützung, um dem Publikum auch weniger bekannte Autorinnen und Autoren nahezubringen.

Die Bezirkszentralbibliothek hat sich im Jahr 2015 durch die Bereitstellung zusätzlicher Arbeitsplätze zu einer beliebten Einrichtung für individuelles Arbeiten und Lernen entwickelt. Das kostenfreie WLAN spielte dabei eine nicht unerhebliche Rolle.

# Stadtbibliothek Pankow

Stadtteilbibliothek
Bezirkszentral-bibliothek
24-Std-Rückgabe / Außenrückgabe
Express Transport Service





| | |
|---|---|
| Einwohnerzahl | 384.367 |
| Standorte/Häuser | 8 Bibliotheken |
| Besucherzahl | 778.819 |
| Veranstaltungen/ Führungen/ Ausstellungen | 2.079 |
| Besucherinnen und Besucher: Veranstaltungen/ Führungen/ Ausstellungen | 43.410 |
| davon zur Medienkompetenz und Leseförderung | 39.045 |
| Entleihungen | 2.209.131 |
| Medieneinheiten | 439.452 |
| Ausgaben für Medienerwerb | 386.367 € |
| Öffnungsstunden/ Jahr | 11.960 |

Bezirksamt Pankow
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Stadtbibliothek
Greifswalder Str. 87
10409 Berlin
www.stadtbibliothek-pankow.berlin.de
Leitung
Danilo Vetter
danilo.vetter@ba-pankow.berlin.de

## DIE TÄGLICHE BELIEFERUNG DER STANDORTE IN PANKOW MIT MEDIEN AUS ANDEREN BEZIRKEN WURDE ERHEBLICH ERWEITERT. DAMIT WURDE DEM WUNSCH DER NUTZER/INNEN AUS DEM BERLINWEITEN NUTZUNGSMONITORING ENTSPROCHEN

Als flächenmäßig zweitgrößter und von der Bevölkerungsentwicklung gesehener an erster Stelle stehender Bezirk hat Pankow ein starkes kulturelles Entwicklungspotential. Es ist der Stadtbezirk mit den meisten Geburtenraten, einer steigenden Zahl von älteren Menschen und einer wachsenden Zahl von Neubürgern. Fast jeder zweite hat hinsichtlich dieser Entwicklung eine Zuwanderungsgeschichte. Die Stadtbibliothek Pankow mit acht Standorten an meist verkehrsgünstigen und Siedlungsschwerpunkten gelegenen Bibliotheken, stellt sich dieser Herausforderung.

Mit dem Ausbau der fremd- und zweisprachigen Medien sowie dem Angebot an Deutsch als Fremdsprache (DaF), wird auf diese Entwicklung reagiert. Als sekundäre Bildungseinrichtung sieht sich die Stadtbibliothek Pankow verpflichtet Orte zur Vermittlung von Medienkompetenz und Begegnungsstätten zwischen unterschiedlichen Kulturen zu schaffen. Die angebotenen Veranstaltungen und Ausstellungen sind geprägt von Interkulturalität.

In Kooperation mit zahlreichen Kitas, Schulen und anderen Partnern wird intensive Leseförderung und Nachwuchsarbeit geleistet. Interessierten wird in Veranstaltungen der Einblick in den OPAC und die Handhabung von digitaler Technik ermöglicht.

Die tägliche Belieferung der Standorte in Pankow mit Medien aus anderen Bezirken, stellt eine Erweiterung des Services dar. Mit dieser Dienstleistung wurde dem Wunsch der Nutzerinnen und Nutzer entsprochen, der in einem berlinweiten Nutzungsmonitor ermittelt wurde. Über einen Außenrückgabe-Automaten können außerhalb der Öffnungszeiten Medien in der Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek zurückgegeben werden. Der 24 Stunden Service ermöglicht die Rückgabe von Medien in den späten Abend- oder Nachtstunden und an Sonn- und Feiertagen.

Die Stadtbibliotheken in Pankow sind Informations- und Aufenthaltsorte, wo sich Menschen verschiedenster Herkunft begegnen und individuell weiterbilden können.

# Stadtbibliothek Reinickendorf

Stadtteilbibliothek
Bezirkszentral-bibliothek
Fahrbibliothek

Rückgabe 5 – 21 Uhr
Express Transport Service

| | |
|---|---|
| Einwohnerzahl | 256.617 |
| Standorte/Häuser | 7 (5 Bibliotheken, 2 Fahrbibliotheken) |
| Besucherzahl | 509.489 |
| Veranstaltungen/ Führungen/ Ausstellungen | 2.257 |
| Besucher und Besucherinnen: Veranstaltungen/ Führungen/ Ausstellungen | 43.453 |
| davon zur Medienkompetenz und Leseförderung | 33.112 |
| Entleihungen | 1.702.502 |
| Medieneinheiten | 311.254 |
| Ausgaben für Medienerwerb | 303.493 € |
| Öffnungsstunden/ Jahr | 9.016 |


Bezirksamt Reinickendorf
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Bibliotheken
Karolinenstr. 19
13507 Berlin
www.stadtbibliothek-reinickendorf.de
Humboldt-Bibliothek@reinickendorf.berlin.de
Leitung
Doris Kürschner (kommiss.)


## STEIGENDE BESUCHER- UND AUSLEIHZAHLEN BESTÄTIGEN DIE HOHE AKZEPTANZ DER 7 REINICKENDORFER BIBLIOTHEKEN

Die Stadtbibliothek Reinickendorf nimmt mit ihrem leistungsstarken, kundenorientierten Service eine führende Rolle im Bildungs- und Kulturangebot des Bezirks ein. Steigende Besucher- und Ausleihzahlen bestätigen die hohe Akzeptanz der 7 dazu gehörenden Einrichtungen. Reinickendorfer Bibliotheken unterstützen damit lebenslanges Lernen, die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, sie betreiben intensive Leseförderung und stärken die Medienkompetenz aller Altersgruppen.

Dabei hat die Stadtbibliothek Reinickendorf 2015 im Bereich der Leseförderung neue Wege beschritten: Im Zusammenspiel von analogen und digitalen Medien werden Kindern und deren Eltern neue Lese- und Medienwelten erschlossen. In regelmäßigen Veranstaltungen empfiehlt die Bibliothek neue digitale Kinderbuch-Apps, auf bibliothekseigenen Tablets können diese ausprobiert werden. Die Mitarbeiterinnen fungieren hierbei zudem als Multiplikatorinnen, indem sie interne und externe Fortbildungen dazu gestalten.

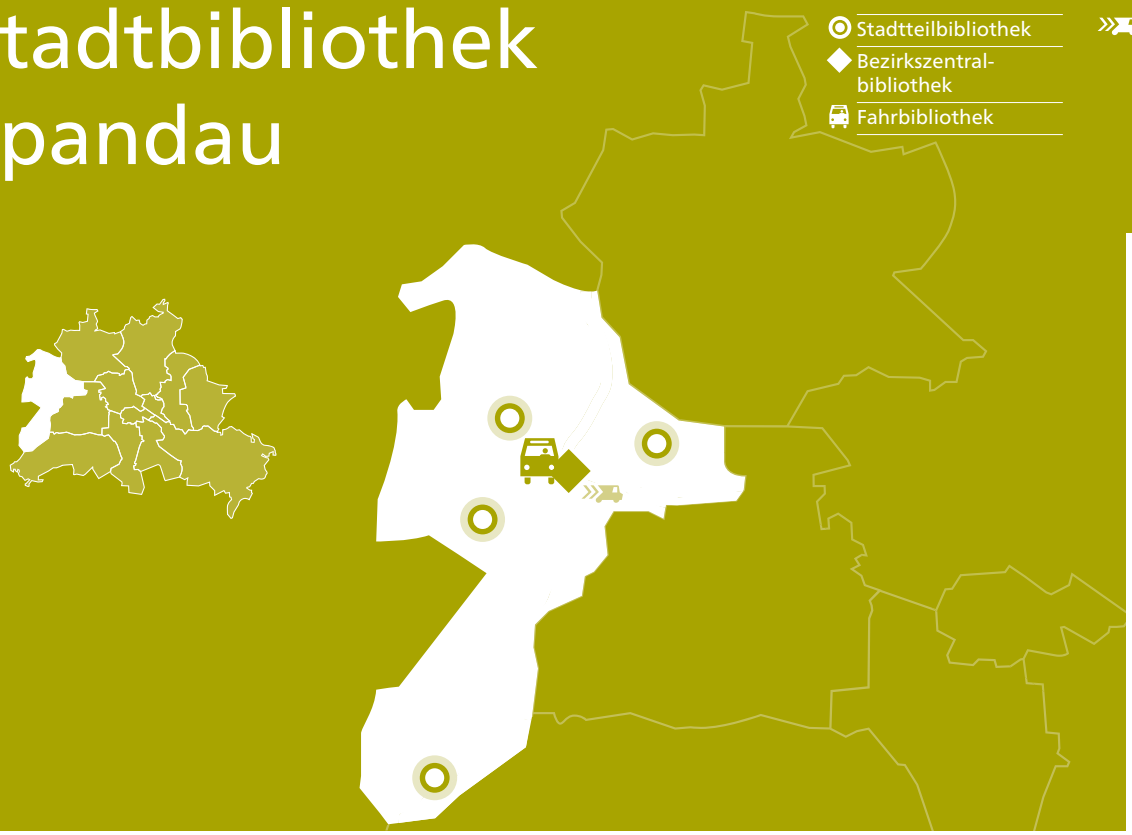
Auf den Zustrom zahlreicher Flüchtlinge hat die Stadtbibliothek Reinickendorf mit dem Angebot von Medienkisten, Mittelverstärkung, intensiver Kontaktarbeit zu Einrichtungen für Geflüchtete sowie Bibliothekseinführungen für Willkommensklassen reagiert.

Eine 2015 initialisierte Sprechstunde zu E-Book-Angeboten der Öffentlichen Bibliotheken Berlins mit Tipps und praktischer Hilfe erfreut sich großer Beliebtheit.

Eine Verstärkung der Medien zum Thema aktives Alter/Altern 2015 wandte sich an den angesprochenen Personenkreis und an Betreuer, Familienangehörige oder in Einrichtungen der Altenbetreuung arbeitende Personen. Hier galt es, die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben im Alter zu unterstützen. Mit einem profilierten Veranstaltungsprogramm hat sich die Humboldt-Bibliothek zu einem Pfeiler der Reinickendorfer Kulturszene entwickelt. Eingeführte Reihen wie „LESEZEICHEN“, einzelne Veranstaltungen mit Kultstatus wie die „Kriminacht“ und die Schaffung neuer Angebote sind wichtige Bausteine im Rahmen der Neukundengewinnung.

# Stadtbibliothek Spandau

Stadtteilbibliothek
Bezirkszentral-bibliothek
Fahrbibliothek
Express Transport Service



| | |
|---|---|
| Einwohnerzahl | 232.000 |
| Standorte/Häuser | 7 (5 Bibliotheken, 1 nicht-öffentliche Schulbibliothek, 1 Fahrbibliothek) |
| Besucherzahl | 648.761 |
| Veranstaltungen/ Führungen/ Ausstellungen | 4.399 |
| Besucher und Besucherinnen: Veranstaltungen/ Führungen/ Ausstellungen | 69.107 |
| davon zur Medienkompetenz und Leseförderung | 39.176 |
| Entleihungen | 1.410.495 |
| Medieneinheiten | 316.993 |
| Ausgaben für Medienerwerb | 335.000 € |
| Öffnungsstunden/ Jahr | 10.959 |

Bezirksamt Spandau
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Bibliotheken
Carl-Schurz-Str. 13
13597 Berlin
www.berlin.de/stadtbibliothek-spandau/
bibliothek@ba-spandau.berlin.de
Leitung
Heike Schmidt

## DIE SPANDAUER STADTBIBLIOTHEKEN SIND SO GEFRAGT WIE NIE ZUVOR. BEREITS ZUM ZWEITEN MAL IN FOLGE KANN EIN AUSLEIH-REKORD VERMELDET WERDEN

Bereits zum zweiten Jahr in Folge kann die Stadtbibliothek Spandau einen Ausleihrekord vermelden: Über 1,4 Mio Entleihungen wurden 2015 gezählt und damit so viel wie nie zuvor seit Bestehen der Einrichtung. Einen weiteren Rekord erzielten auch die Besucherzahlen in der Bezirkszentralbibliothek mit durchschnittlich fast 1.500 Besuchern am Tag, an Spitzentagen sogar über 2.100 Besuchern. Im Bereich der Leseförderung und Veranstaltungen erzielte Spandau mit knapp 4.400 Veranstaltungen, Führungen und Gruppenbesuchen von Schulklassen und Kitagruppen berlinweite Spitzenergebnisse und konnte mit über 69.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die guten Leistungen der Vorjahre noch einmal deutlich steigern.

Unser Ziel ist es, unsere Einrichtungen so auszustatten und aufzustellen, dass sie den gewachsenen, vielfältigen Anforderungen an Öffentliche Bibliotheken heute entsprechen und den zunehmenden hohen Ansprüchen der Bürgerinnen und Bürger an Aktualität und Vielfältigkeit der Medien und Angeboten gerecht werden. In diesem Sinne kooperiert die Stadtbibliothek Spandau mit einer Fülle von Partnern und ist dadurch in der Lage, mit ihren Einrichtungen eine Vielzahl von Projekten in ihren Stadtteilen durchzuführen. Beispielhaft sei die 2015 gestartete „Lernoffensive“ genannt, die an 3 Standorten mit Grundschülern schulergänzende Lernförderung durchführt. Das ebenfalls 2015 angelaufene Projekt „Checkpoint“, das geschlechtersensible Medienkompetenzförderung speziell für Jungs anbietet, soll mit Wii-Spielenachmittagen, Comic-Workshops und Poetry-Slam Lust auf Bibliotheken machen. Des Weiteren werden im Rahmen von „Literanauten überall“ Projekte der Spandauer Jugendliteraturjury organisiert.

Erfolgreich abgeschlossen wurde 2015 das aus dem EFRE-Programm „Bibliotheken im Stadtteil“ finanzierte Projekt „Familienbibliotheken“, aus welchem vor allem für die Stadtteilbibliotheken Heerstraße, Falkenhagener Feld und Haselhorst neue Ausstattungen und Veranstaltungen finanziert werden konnten.

Stadtbibliothek Spandau

# Stadtbibliothek Steglitz-Zehlendorf

- Stadtteilbibliothek
- Bezirkszentral-bibliothek
- Mittelpunkt-bibliothek
- Fahrbibliothek
- 24-Std-Rückgabe
- Express Transport Service

| | |
|---|---|
| Einwohnerzahl | 299.765 |
| Standorte/Häuser | 6 (3 Bibliotheken, 1 nicht-öffentliche Schulbibliothek, 2 Fahrbibliotheken) |
| Besucherzahl | 861.948 |
| Veranstaltungen/ Führungen/ Ausstellungen | 2.207 |
| Besucher und Besucherinnen: | |
| Veranstaltungen/ Führungen/ Ausstellungen | 37.689 |
| davon zur Medienkompetenz und Leseförderung | 22.221 |
| Entleihungen | 2.776.937 inkl. VoeBB24 |
| Medieneinheiten | 374.800 |
| Ausgaben für Medienerwerb | 378.464 € |
| Öffnungsstunden/ Jahr | 8.902 |


Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Bibliotheken
Grunewaldstr. 3
12165 Berlin
www.berlin.de/stadtbibliothek-steglitz-zehlendorf
info@stadtbibliothek-steglitz-zehlendorf.de
Leitung
Eveline Dreher


## DIE BESUCHERZAHL STIEG 2015 ERNEUT AN. IN DER GOTTFRIED-BENN-BIBLIOTHEK ENTSTAND EIN BEREICH FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE U.A. MIT COMICS, MANGAS UND KONSOLENSPIELEN

Unsere Bibliotheken zählten auch 2015 zu den erfolgreichsten Berlins mit einem Plus von etwa 2% bei Besuchern und Entleihungen und fast 7.100 Neuanmeldungen. Die Besucherzahl in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek stieg um über 16.000 auf insgesamt 587.507 an. Hier ergänzten Angebote für Beratung (Volkshochschule, Verbraucherzentrale) und zum Mitmachen (PC-Frauenstammtisch, Runder Tisch Steglitz-Mitte) die Lesegruppen, das Schreibcafé und den LEA Leseclub. Neben hochkarätigen Lesungen (z. B. Katja Petrowskaja, Thomas Hettche, Martin Krist, Jutta Rosenkranz) fanden verstärkt Vorträge zu Themen aus Gesundheit, Gesellschaft, Ländern und Natur statt. Die monatlichen Musikkonzerte zogen bei freiem Eintritt über 1.200 Zuhörer an. Gäste waren professionelle Musiker genauso wie junge Talente.

Der Musikbereich mit kostenfrei nutzbarem Übungsraum bietet mit 75.000 Medien den zweitgrößten Noten- und CD- Bestand im Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins und zählt mit seinen Entleihungszahlen zu den „Top Ten" der Musikbibliotheken Deutschlands. Die Kinder- und Jugendbereiche der Bibliotheken verzeichneten einen deutlichen Besucherzuwachs. Besonders beliebt waren die Bilderbuchkinos in der Stadtteilbibliothek Lankwitz und in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, wo auch die Halloween- und Faschingsveranstaltungen zu Rekord-Besucherzahlen führten.

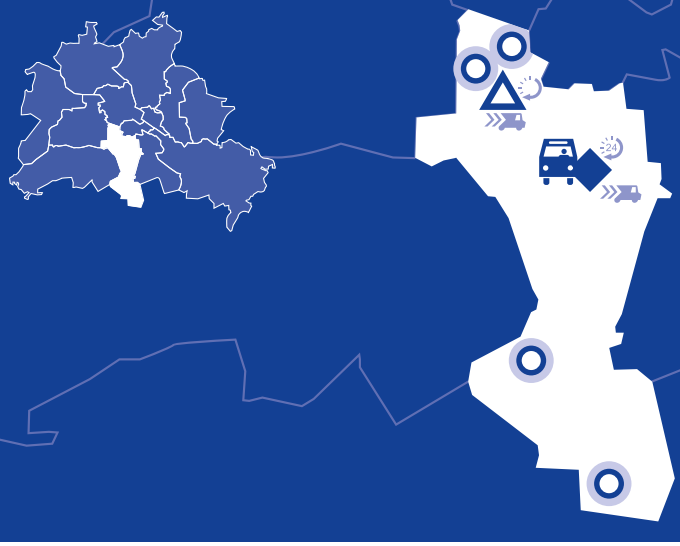
In der Zehlendorfer Gottfried-Benn-Bibliothek entstand ein Bereich für Jugendliche und junge Erwachsene mit einem umfangreichen Bestand an Schülerhilfen, Romanen, Filmen, Hörbüchern, Comics und Mangas, dazu Konsolenspiele für die PS4 und Xbox One. Die Fahrbibliothek des Bezirks startete gemeinsam mit der Bürgerstiftung Steglitz-Zehlendorf und dem Freundeskreis der Bibliothek eine große Spendenaktion für die beiden sehr beliebten, aber alten Bücherbusse. Erster Erfolg war die Zusage des Bezirks für einen neuen Bus in 2016.

Alle Bibliotheken bieten Service- und Medienangebote für Geflüchtete und Helfer. Im Bereich Praktikum & Ausbildung und in der Zusammenarbeit mit Hochschulen sind unsere Bibliotheken ein gern gewählter Partner.

stadtbibliothek steglitz-zehlendorf

# Stadtbibliothek Tempelhof-Schöneberg

- Stadtteilbibliothek
- Bezirkszentralbibliothek
- Mittelpunktbibliothek
- Fahrbibliothek
- 24-Std-Rückgabe
- Rückgabe 6 – 24 Uhr
- Express Transport Service



| | |
|---|---|
| Einwohnerzahl | 341.161 |
| Standorte/Häuser | 8 (6 Bibliotheken, 1 Fahrbibliothek, 1 Bibliothek im Dezember geschlossen) |
| Besucherzahl | 620.373 |
| Veranstaltungen/ Führungen/ Ausstellungen | 2.503 |
| Besucher und Besucherinnen: | |
| Veranstaltungen/ Führungen/ Ausstellungen | 42.043 |
| davon zur Medienkompetenz und Leseförderung | 31.726 |
| Entleihungen | 1.530.829 |
| Medieneinheiten | 287.662 |
| Ausgaben für Medienerwerb | 333.325 € |
| Öffnungsstunden/ Jahr | 11.384 |

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Bibliotheken
Hauptstr. 40
10827 Berlin
www.stb-ts.de
stabi@ba-ts.berlin.de
Leitung
Dr. Engelbrecht Boese

## DIE ZUKUNFT WICHTIGER STANDORTE IST UNGEKLÄRT

Ein Blick auf die Zahlen zeigt deutlich, wo die Stadtbibliothek in Tempelhof-Schöneberg ihre Schwerpunkte setzt. 42.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Angeboten zur Leseförderung und zur Medien- und Informationskompetenz: Hinter dieser Zahl verbirgt sich eine über Jahre entwickelte, hervorragende Vernetzung mit den Schulen und Kitas und eine intensive Programmarbeit, die in den letzten Monaten gezielt auf die Arbeit mit Willkommensklassen erweitert wurde. Kinder sind unsere Zukunft und dazu gehören jetzt auch die Kinder von Geflüchteten: Wir kümmern uns um sie!

Während in unseren Bibliotheken die Arbeit getan wird, stehen im Bezirk weiterhin große Reformpakete auf dem Programm, mit denen sich seit geraumer Zeit auch der von der Bezirksverordnetenversammlung eingerichtete Unterausschuss „Bibliotheken“ beschäftigt:

- In der Bezirkszentralbibliothek in der Götzstr. in Tempelhof müssen Grundsanierung und Flächenerweiterung, die seit Jahren in der Investitionsplanung stehen, endlich umgesetzt werden.
- Die Mittelpunktbibliothek Schöneberg, die als zweitgrößte Bibliothek im Bezirk nicht einmal über einen Fahrstuhl zur Kinderabteilung verfügt, bedarf nach dem Scheitern des Umzugs in das ehemalige Hertie-Kaufhaus ebenfalls dringend einer Sanierung und Flächenerweiterung. Pläne und Kostenschätzung liegen längst vor.
- Der Bücherbus, in einem lückenhaften Netz standortfester Bibliotheken für Kinder und ältere Menschen unverzichtbar, stammt von 1992 und muss dringend durch ein neues Fahrzeug ersetzt werden.
- In Friedenau ist die im Rathaus angesiedelte Stadtteilbibliothek seit dem 14.12.2015 geschlossen, weil das Gebäude Flüchtlingsunterkunft wurde. Die Bibliothek im Rathaus soll durch eine „Kooperationsbibliothek“ ersetzt werden, die sowohl für die Flüchtlinge als auch für die Friedenauer Bevölkerung da ist. Dafür hat das Land Berlin 600 Tsd. € bereit gestellt. Noch fehlt aber die Finanzierung für die notwendigen Umbaumaßnahmen. Solange die Zukunft der Bibliothek ungeklärt ist, hält zweimal wöchentlich der Bücherbus vor dem Rathaus.

# Stadtbibliothek Treptow-Köpenick

Stadtteilbibliothek
Mittelpunkt-bibliothek
Fahrbibliothek
24-Std-Rückgabe
Express Transport Service

| | |
|---|---|
| Einwohnerzahl | 253.333 |
| Standorte/Häuser | 7 (6 Bibliotheken, 1 Fahrbibliothek) |
| Besucherzahl | 529.011 |
| Veranstaltungen/ Führungen/ Ausstellungen | 1.451 |
| Besucher und Besucherinnen: Veranstaltungen/ Führungen/ Ausstellungen | 27.117 |
| davon zur Medienkompetenz und Leseförderung | 14.970 |
| Entleihungen | 1.115.255 |
| Medieneinheiten | 260.174 |
| Ausgaben für Medienerwerb | 215.556 € |
| Öffnungsstunden/ Jahr | 10.134 |


Bezirksamt Treptow-Köpenick
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Bibliotheken
Alter Markt 2
12555 Berlin
www.sb-tk.de
bibamt@sb-tk.de
Leitung
Jürgen Radzkowski


## DIE NEUORDNUNG DER STANDORTE KONNTE IM APRIL 2015 MIT DER ERÖFFNUNG DER MITTELPUNKTBIBLIOTHEK TREPTOW ABGESCHLOSSEN WERDEN

Der aktuellste Baustein in der neuen Struktur ist die Mittelpunktbibliothek Treptow. Sie wurde aus drei Ortsteilbibliotheken gebildet und am 22.4.2015 offiziell eröffnet. Mit rund 1.500 qm Nutzfläche im Alt- und Neubau und gut 64.000 Medieneinheiten Bestand sowie ihrer Ausstattung, kann sie die Anforderungen aus dem Einzugsgebiet mit nachgefragten Angeboten erfüllen. Die Wagenhalle im Altbau wird als Veranstaltungsort für eigene Programme und von Kooperationspartnern genutzt. Ein besonderes Angebot ist die Außenrückgabe, die an 7 Tagen in der Woche mit jeweils 24 Stunden viel genutzt wird.

Die Stadtteilbibliothek in Friedrichshagen „Johannes-Bobrowski-Bibliothek“ wurde als letzte Bibliothek im Verbund mit RFID-Selbstverbuchern ausgerüstet. Nach einem größeren Umbau wurde die Einrichtung am 30. November wieder für das Publikum eröffnet.

Der Bücherbus bedient seit Ende 2015 die neuen Haltestellen in Bohnsdorf und Baumschulenweg. Mit Förderung des Berliner Autorenlesefonds wurden viele Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene in den Bibliotheken des Bezirks durchgeführt.

In den Mittelpunktbibliotheken Köpenick und Treptow gibt es Kursangebote der VHS. In beiden Bibliotheken werden Deutschkurse für Geflüchtete von der VHS durchgeführt. Im Mai war der Staatssekretär für Kultur Tim Renner zu Besuch im Bezirk. Dabei wurde der Neubau in Treptow besichtigt und ein Überblick zur Situation der Bibliotheken im Bezirk und den nächsten Vorhaben gegeben.

Stadtbibliothek Treptow-Köpenick

# Bezirkliche Ressourcen 2015

| | 2015 | 2014 |
|---|---|---|
| **Personal (gerundete Zahl)** | | |
| Planstellen und Stellen gesamt laut Stellenplan (ohne Ausbildungsplätze) | 677 | 687 |
| **Finanzen** | | |
| Gesamtausgaben (incl. Personal /ohne Investitionen) | 41.005.839 € [1)] | 40.908.321 € |
| Ausgaben für Medienerwerb | 3.932.777 € | 4.158.895 € |
| Ausgaben für Medienerwerb pro Einwohner | 1,09 € [2)] | 1,17 € |

*Quelle*
*Angaben der Öffentlichen Bibliotheken für die Grund- und Leistungsdaten 2015*

*1) Steigende Personalkosten wegen Tariferhöhungen ab 1.3.2015*

*2) Der Erwerbungsetat ist mit der steigenden Bevölkerung Berlins nicht anteilig mitgewachsen*

1,09 € geben die 12 Bezirke pro Einwohner für neue Medien aus


*Impressum*
*Herausgegeben vom Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins im Auftrag der Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten*

*Redaktion*
*Diana Eisenach, Jennifer Garau, Daniela Haberland, Anna Jacobi, Dagmar Spekat*

*Gestaltung*
*kursiv Kommunikationsdesign*
*Peter Frey*
*Katrin Schek*

*Druck*
*DBM Druckhaus Berlin-Mitte GmbH*

*Fotografie*
*Barbara Dietl*

*Illustrationen*
*Marie Luise Emmermann*

*Stand: 31. Mai 2016*

Da ich seit meiner Kindheit Leserin in einer Bibliothek bin, weiß ich die heutige Bequemlichkeit der Ausleihe sehr zu schätzen.

*Zitat aus der Nutzerbefragung der Berliner Öffentlichen Bibliotheken 2014*

VÖBB